

Klaus J. Bade

## Homo Migrans

Wanderungen aus und nach Deutschland. Erfahrungen und Fragen

Klartext Verlag, Essen 1994, 128 S.

---

Ein kleines, aber überaus kenntnisreiches und kluges Buch gilt es anzuzeigen. Klaus J. Bade gibt auf 100 Seiten einen vorzüglichen Überblick über Abwanderung aus und Zuwanderung nach Deutschland sowie über die Versäumnisse der Politik im Umgang mit den nach Deutschland eingewanderten Menschen.

Die Lektüre des historischen ersten Teils schärft den Blick für das im zweiten Kapitel beschriebene Paradoxon einer »Einwanderungssituation ohne Einwanderungsland«. Bade zeigt, wie die Politiker sich – parteiübergreifend – dieser Erkenntnis lange verweigert haben bzw. bis heute verweigern. Statt einer Einwanderungspolitik gab es einen die öffentliche Diskussion eher verwirrenden und verschärfenden »Stellvertreterkrieg« um das Asylrecht. Notwendig, so Bade, sei deshalb jetzt zunächst eine »De-Eskalation der durch politische Polemik und Demagogie emotionalisierten und neurotisierten deutschen Migrations- und Asyldiskussion. Dabei geht es auch darum, die humanitäre Pflicht zur Flüchtlingsaufnahme und das ökonomische Interesse an kalkulierbarer Einwanderung nicht zu vermischen oder gar gegeneinander auszuspielen.«

Eine Einwanderungs-, Eingliederungs- und Minderheitenpolitik wird zwar gelegentlich angemahnt, ist aber immer noch nicht in Sicht: »Aus sicherheitspolitischen Gründen verordnete Schweigegebote aber helfen nicht weiter, weil . . . der Problemdruck auf der Zeitachse nicht schwindet, sondern wächst.«

Bade weiß, wovon er spricht – 26 Seiten verweisen auf Fachliteratur und aktuelle Debattenbeiträge –, deshalb ist die Argumentation trotz der Kürze des Textes nie verkürzt. Sie wird einer hochkomplexen Problematik gerecht und enthält dennoch klare Empfehlungen. Daß wir eine Einwanderungspolitik brauchen, ist selten so überzeugend begründet worden.

*Renate Wilke-Launer*

Der Überblick

3/1994

Sept.